



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Vollzeitnahe Teilzeit

- ein Instrument zur besseren
Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Ergebnisse einer Befragung in
Kooperation mit dem Bundes-
verband der Personalmanager
(BPM)



Berlin, 15. November 2016



Übersicht

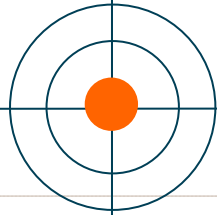
1 Kernaussagen

2 Hintergrund

3 Flexible Arbeitsmodelle

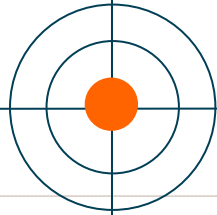
4 Vollzeitnahe Teilzeit – Status Quo und Pläne

5 Chancen und Herausforderungen



Kernaussagen (1/2)

- Nahezu alle teilnehmenden Unternehmen bieten Teilzeit (TZ) in unterschiedlichem zeitlichen Umfang an. **Vollzeitnahe Modelle sind stärker verbreitet als "klassische"** (Arbeitszeit kleiner als 50 Prozent). Vollzeitnahe TZ ist in etwa jedem 10. Unternehmen (11 Prozent) das am weitesten verbreitete Modell
- Unternehmen sehen **den Bedarf und die steigende Nachfrage nach vollzeitnaher TZ für ihre Beschäftigten in verschiedenen Lebenslagen** – neben Müttern rücken auch Pflege von Angehörigen oder andere private Verpflichtungen verstärkt in den Fokus
- Dies zeigt sich auch daran, dass Personaler vollzeitnahe TZ nicht nur für Frauen, **sondern fast die Hälfte (46 Prozent) auch für ihre männlichen Beschäftigten für wichtig halten**
- Die Unternehmen haben dementsprechend die Bedeutung erkannt – **mehr als die Hälfte (55 Prozent) plant, künftig (verstärkt) vollzeitnahe TZ anzubieten**
- **9 von 10 Unternehmen** sehen in vollzeitnaher TZ eine gute Chance, **Teilzeit für Führungskräfte attraktiv** zu machen



Kernaussagen (2/2)

- 7 von 10 Unternehmen nutzen vollzeitnahe TZ für eine **geringe Arbeitszeit-reduzierung zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie**, die Hälfte der Unternehmen **stockt so geringe Teilzeit auf**
- Wichtigste **Herausforderungen** sind das Erfordernis neuer flexibler Lösungen bei der **Aufgabenverteilung** und der Abdeckung von **Servicezeiten** sowie die Gefahr der **Arbeitsverdichtung**
- Akzeptanz von Führungskräften, Flexibilität und Kommunikation sind **zentrale Erfolgsfaktoren** aus der Unternehmenspraxis
- Die Verbreitung ist vor allem **eine Frage der Kultur: Familienfreundliche Unternehmen nutzen die Potenziale vollzeitnaher TZ stärker** als eher familienunfreundliche

Das Unternehmensprogramm "Erfolgsfaktor Familie" hat mit dem BPM eine Befragung zu vollzeitnaher Teilzeit durchgeführt



Bedeutung des Themas

- > Vollzeitnahe Arbeitszeitmodelle (28 bis 36 Stunden/Woche) gewinnen immer mehr an Bedeutung als eine Möglichkeit zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- > Auch im Kontext der Diskussion um eine Familienarbeitszeit nimmt die Relevanz vollzeitnaher Teilzeitmodelle zu
- > Durch die Befragung soll ein Überblick über Erfahrungen, Chancen und Herausforderungen bezüglich vollzeitnaher Teilzeit geschaffen werden

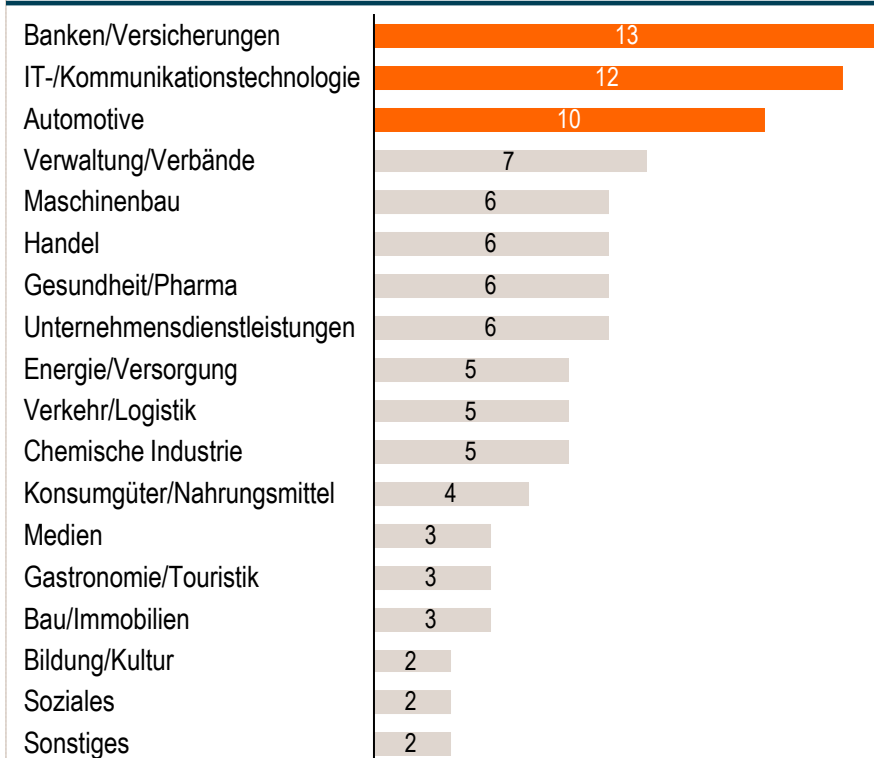


Ablauf der Befragung

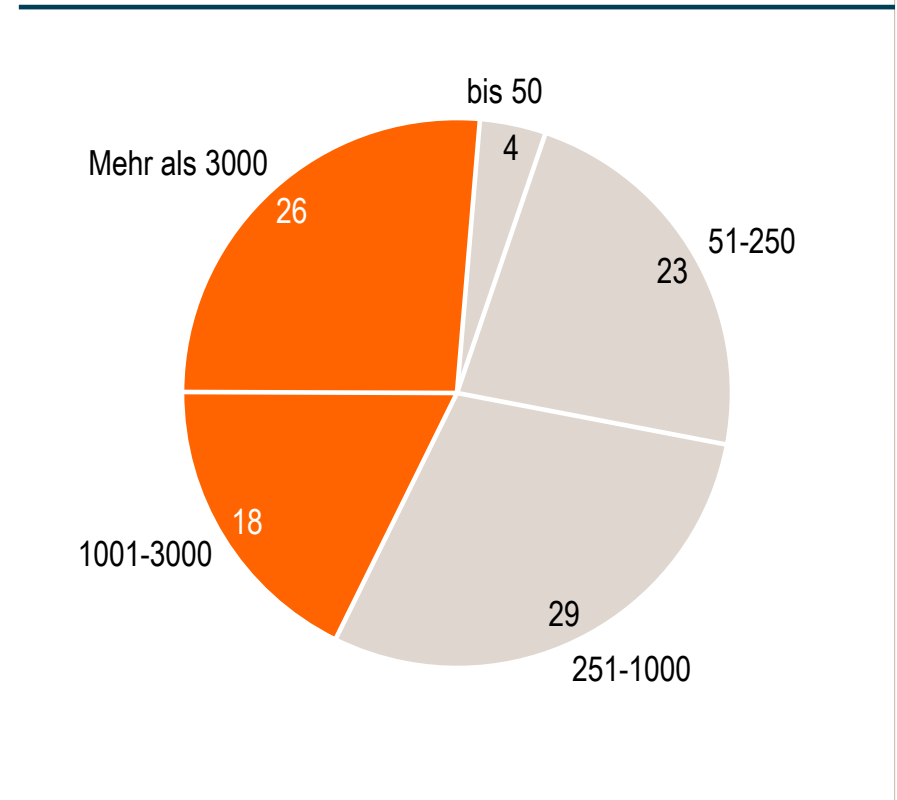
- > Das BMFSFJ hat die Befragung zur vollzeitnahen Teilzeit in Auftrag gegeben
- > Die Befragung wurde vom 23. September bis zum 31. Oktober auf der Webseite des BPM durchgeführt
- > Insgesamt haben 1502 Personalverantwortliche geantwortet – aus allen Branchen und Größen, aber nicht repräsentativ

Für die Studie wurden 1502 Personalverantwortliche von Unternehmen unterschiedlicher Größen und Branchen befragt

In welcher Branche arbeiten Sie?
[in %, n=1502]

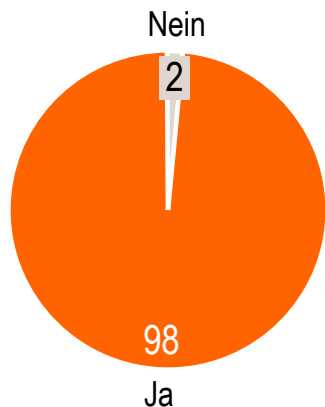


Wie viele Personen sind in Ihrem Unternehmen/Ihrer Organisation beschäftigt? [in %, n=1502]

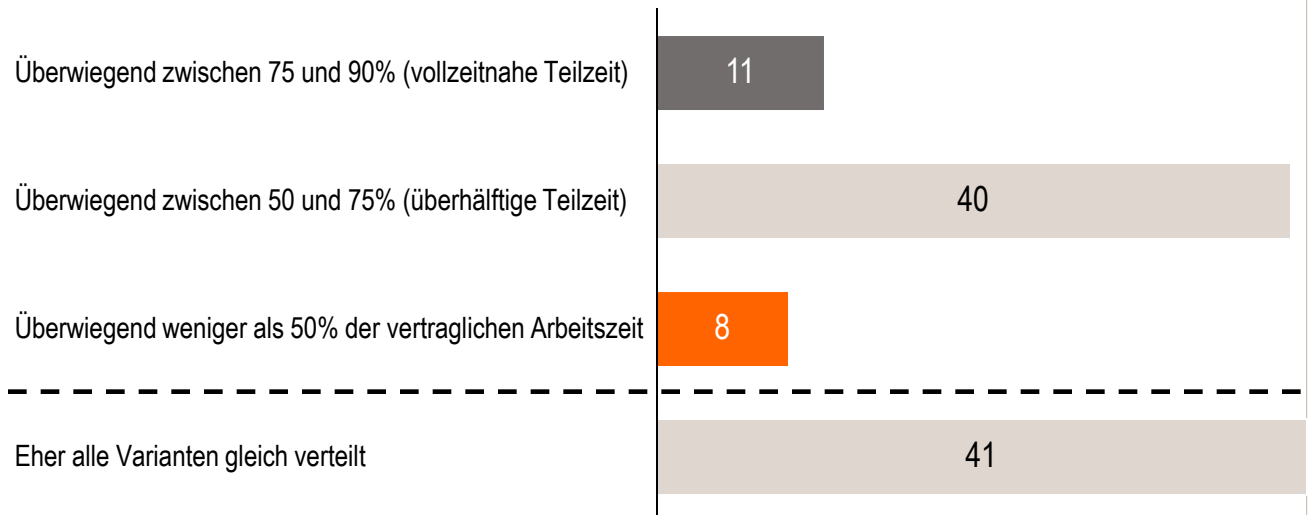


Nahezu alle Unternehmen bieten Teilzeitbeschäftigung an; vollzeitnahe Teilzeit inzwischen stärker verbreitet als klassische Modelle

Bietet Ihre Organisation Teilzeitbeschäftigung an?
[in %, n=1501]¹⁾



Wenn ja, in welchem Umfang?
[in %, n=1420]

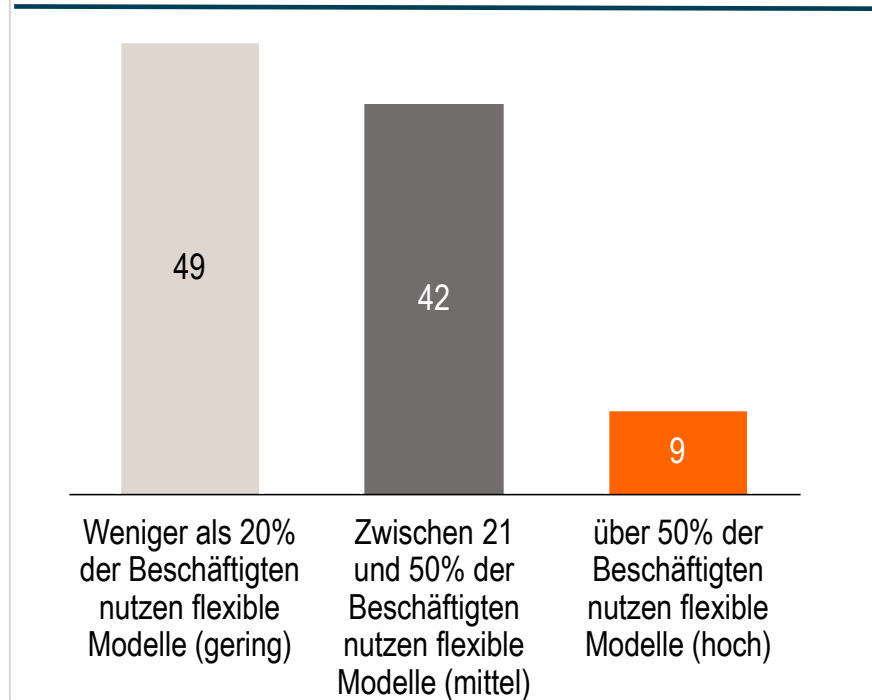


11% der Unternehmen bieten vollzeitnahe TZ an – das sind mehr als bei klassischen Teilzeitmodellen (**8%**)

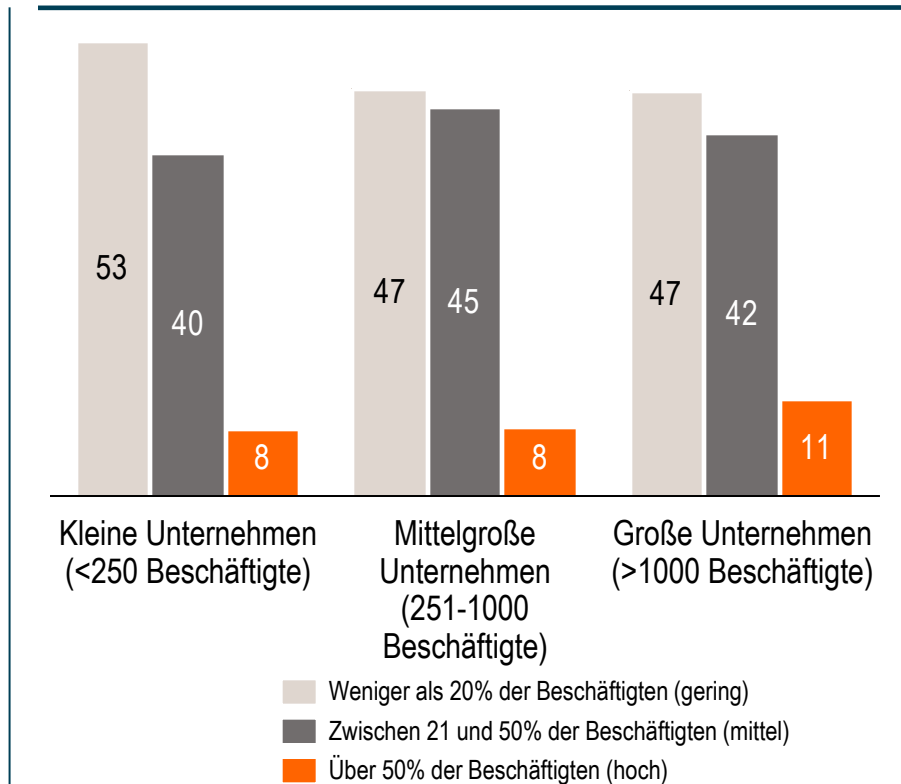
1) Generell: Fehlende Anzahl zu 1502: "Kann ich nicht beantworten/beurteilen"

In knapp der Hälfte der Unternehmen sind flexible Arbeitsmodelle nicht weit verbreitet – dies ist vor allem größenabhängig

Wie hoch ist insgesamt der Anteil von Beschäftigten in Ihrem Unternehmen/Ihrer Organisation, die flexible Arbeitsmodelle (Teilzeit, mobile Arbeit u.a.) nutzen? [in %, n=1291]

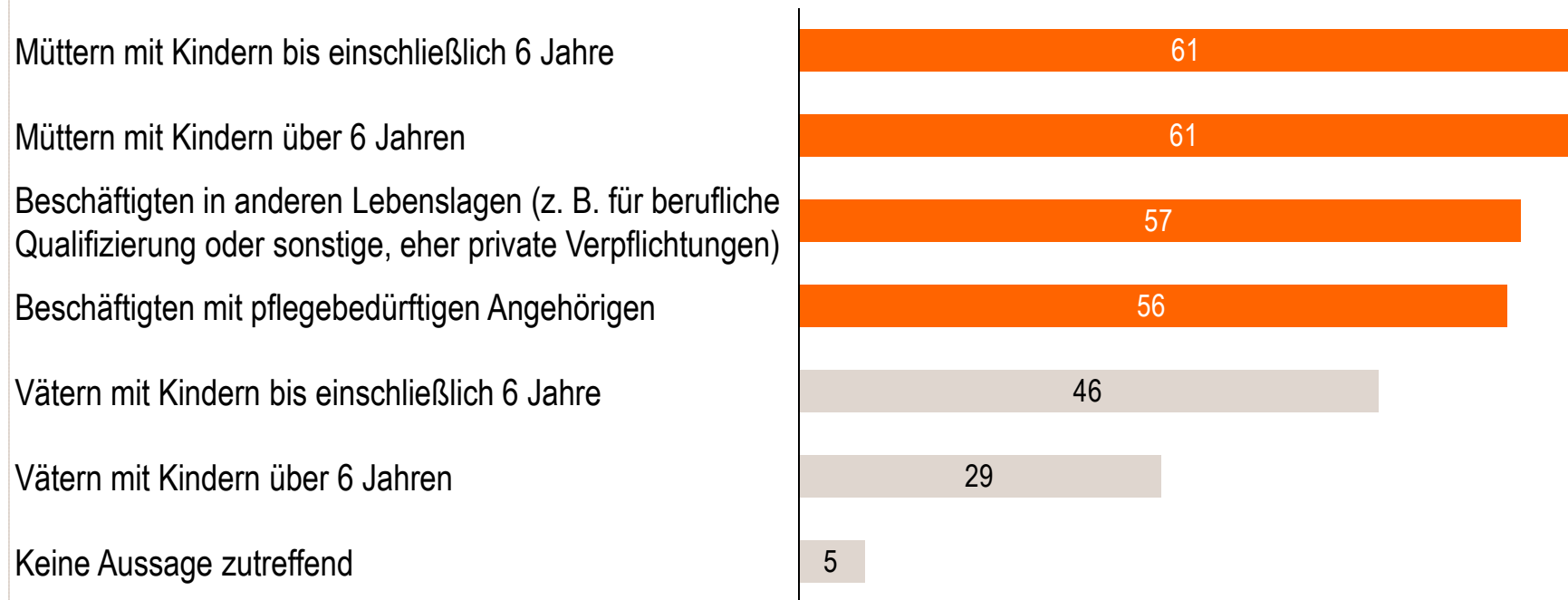


Wie hoch ist insgesamt der Anteil von Beschäftigten in Ihrem Unternehmen/Ihrer Organisation, die flexible Arbeitsmodelle (Teilzeit, mobile Arbeit u.a.) nutzen? [in %]



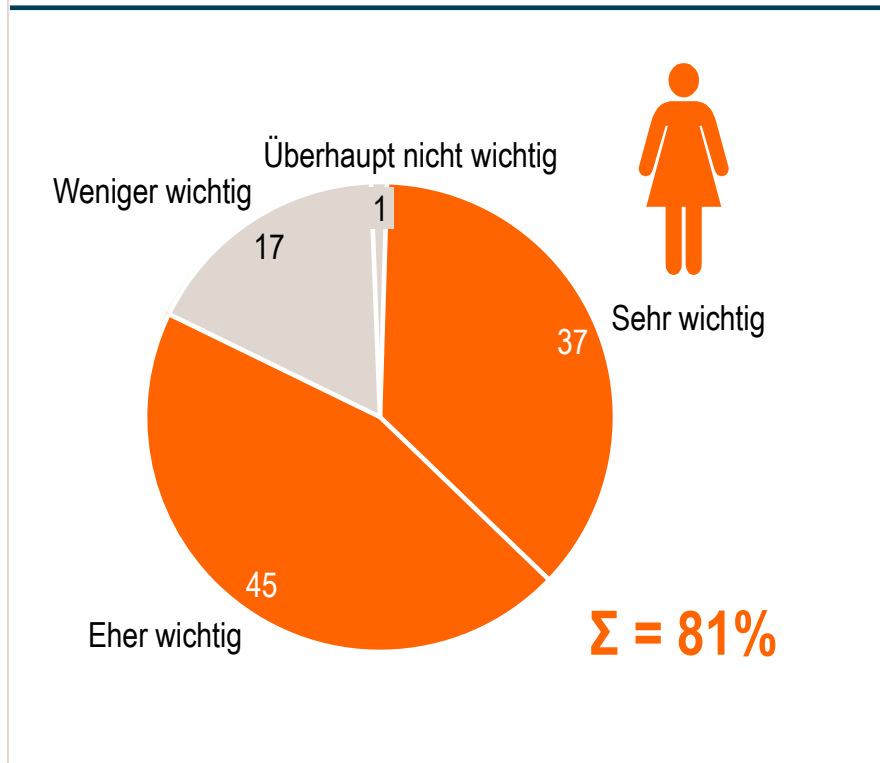
Vollzeitnahe TZ trifft den Bedarf von Müttern, aber in fast gleichem Umfang auch den von Beschäftigten in anderen Lebenslagen

Sehen Sie in Ihrem Unternehmen einen steigenden Bedarf und höhere Nachfrage nach vollzeitnahen Arbeitsmodellen bei ... [in %; n=1502]

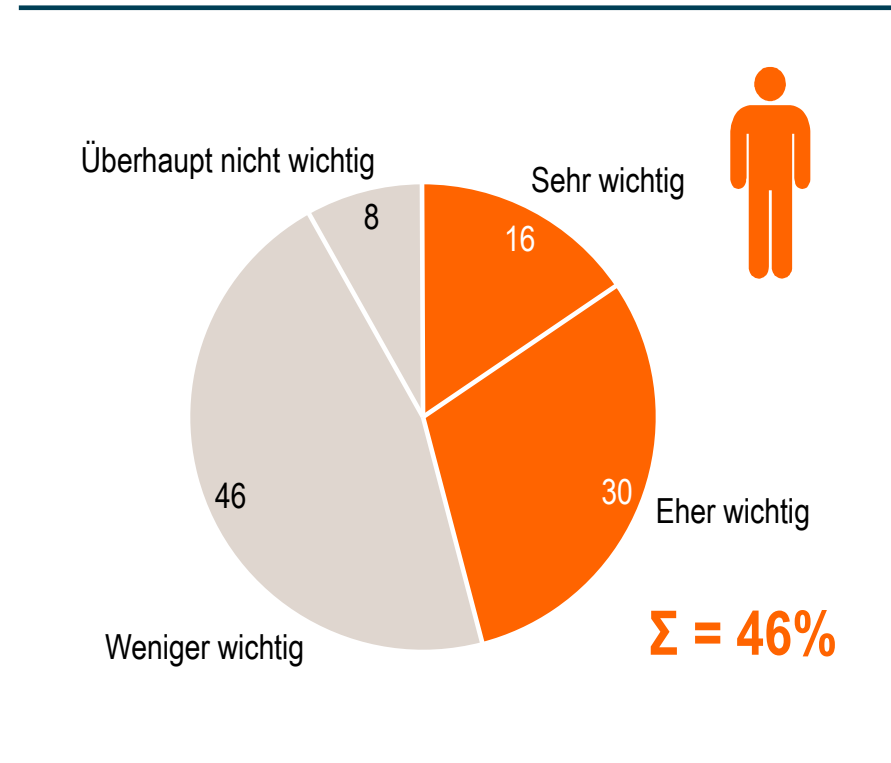


8 von 10 Personalern halten vollzeitnahe TZ wichtig für Frauen und fast die Hälfte sieht die Wichtigkeit auch für Männer

Wie wichtig ist es den bei Ihnen beschäftigten Frauen, dass Ihre Organisation vollzeitnahe Teilzeit ermöglicht?
[in %; n=1444]

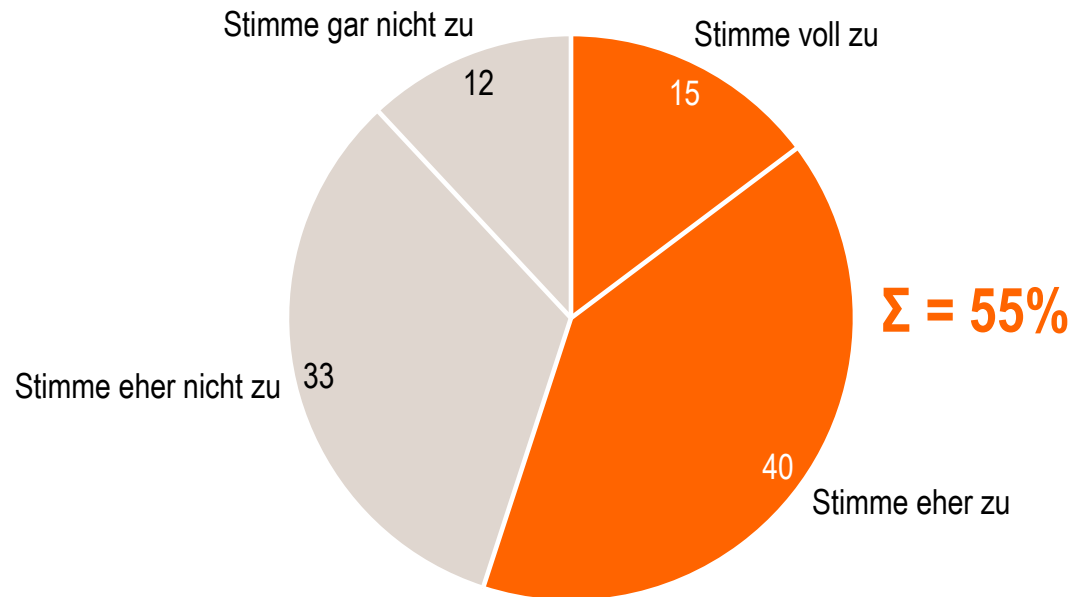


Wie wichtig ist es den bei Ihnen beschäftigten Männern, dass Ihre Organisation vollzeitnahe Teilzeit ermöglicht?
[in %; n=1422]



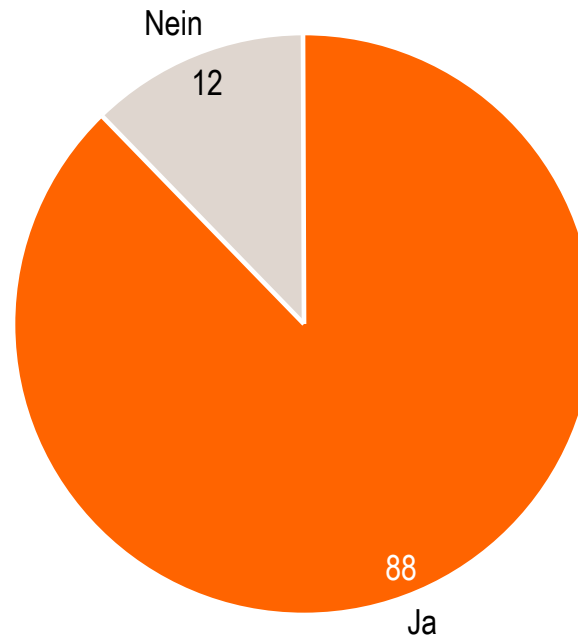
Die Unternehmen haben diese Bedeutung erkannt – 55% planen, künftig (verstärkt) vollzeitnahe TZ anzubieten

Wenn Sie an die Bedeutung von vollzeitnahen Teilzeitmodellen in Ihrem Unternehmen/Ihrer Organisation denken, inwieweit trifft die folgende Aussage zu? "Wir planen, zukünftig (mehr) vollzeitnahe Teilzeit anzubieten" [in %; n=1267]



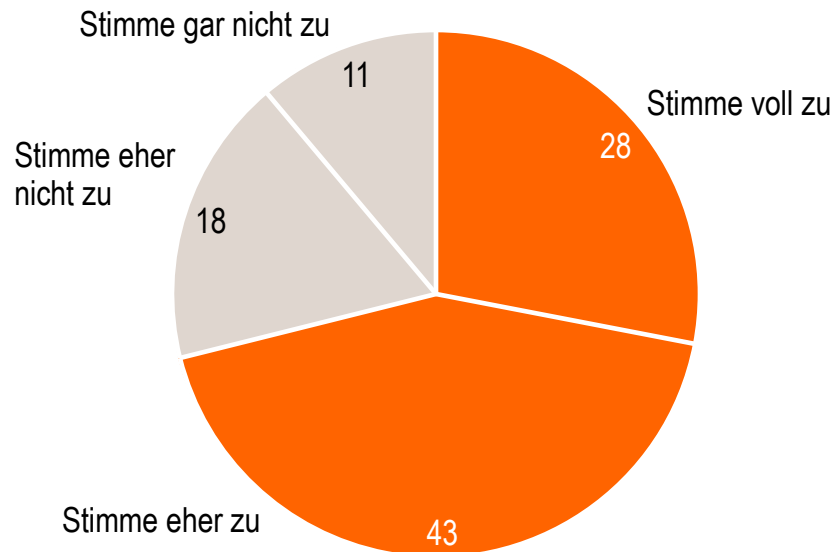
Die Unternehmen sehen in der vollzeitnahen TZ eine große Chance, Teilzeit auch für Führungskräfte attraktiv zu machen

Bietet vollzeitnahe Teilzeit nach Ihrer Einschätzung die Chance, Teilzeitmodelle auch für Führungskräfte attraktiver zu machen? [in %; n=1393]



Vollzeitnahe Teilzeit wird in über 70 Prozent der Unternehmen zur Arbeitszeitreduzierung genutzt und schafft so bessere Vereinbarkeit

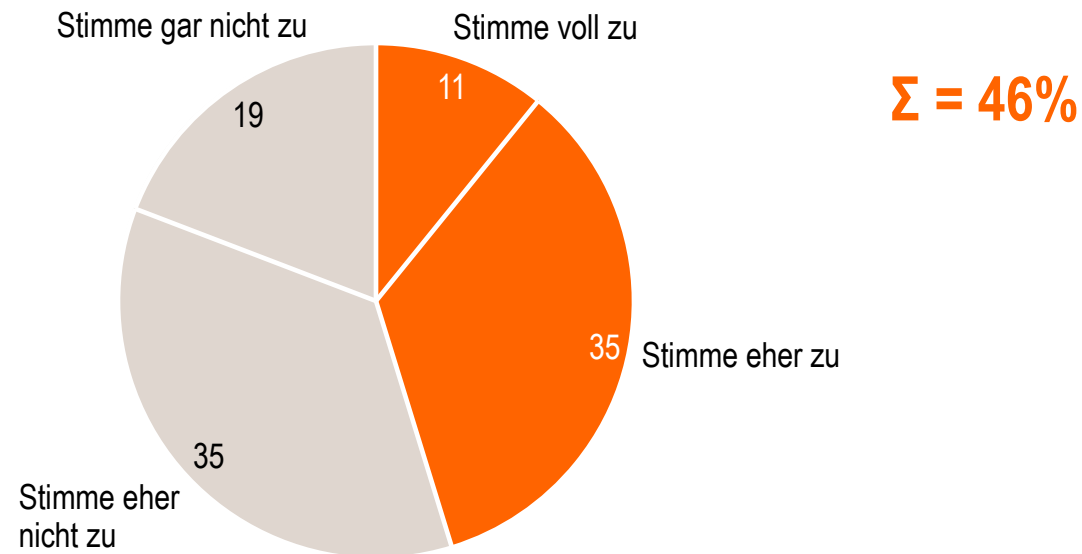
Wenn Sie an die Bedeutung von vollzeitnahen Teilzeitmodellen in Ihrem Unternehmen/Ihrer Organisation denken, inwieweit trifft die folgende Aussage zu? "Wir unterstützen Vollzeitbeschäftigte in ihrem Wunsch, die Arbeitszeit (z. B. für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie) zu reduzieren" [in %; n=1442]



$\Sigma = 71\%$

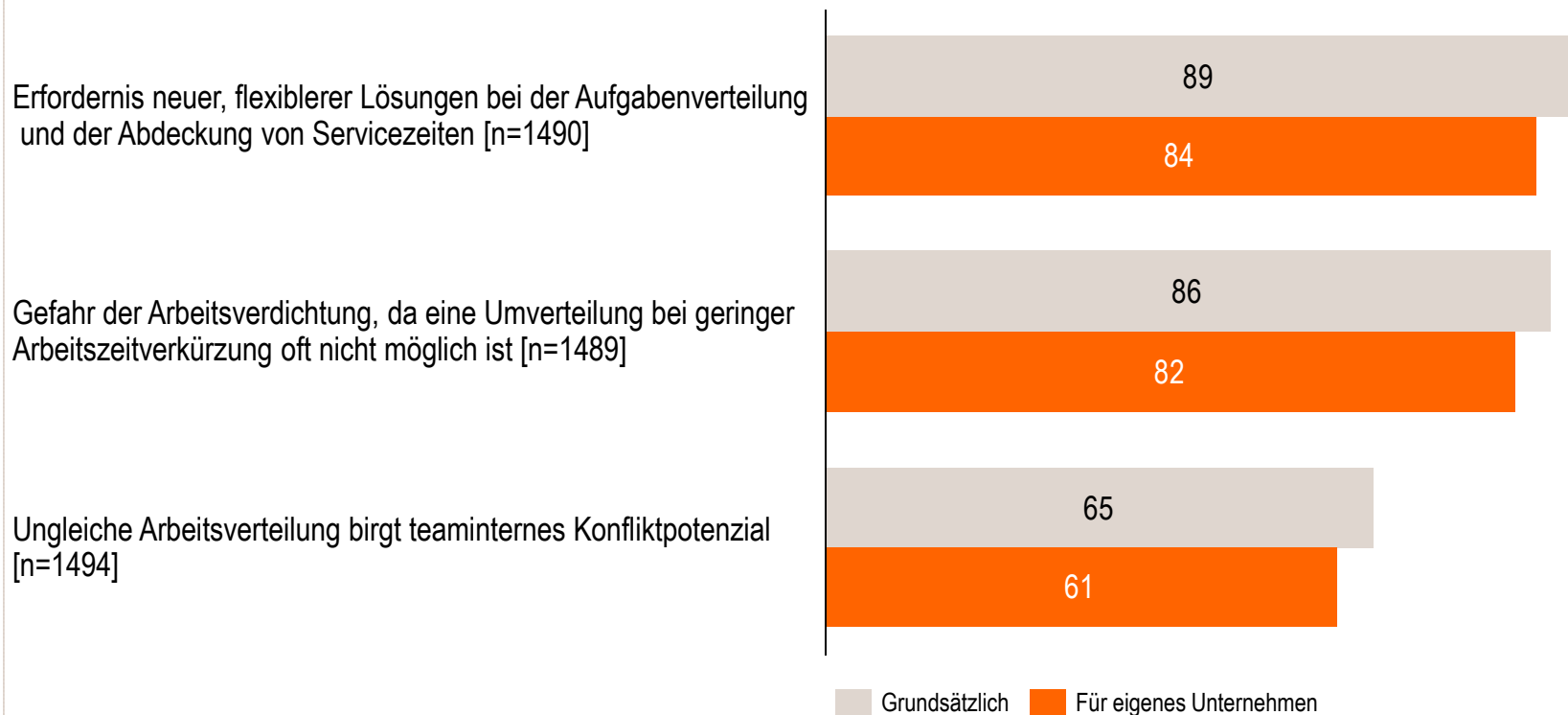
Fast die Hälfte der Unternehmen ermutigt die eigenen Teilzeitbeschäftigten, auf vollzeitnahe TZ aufzustoßen

Wenn Sie an die Bedeutung von vollzeitnahen Teilzeitmodellen in Ihrem Unternehmen/Ihrer Organisation denken, inwieweit trifft die folgende Aussage zu? "Wir ermutigen unsere Teilzeitbeschäftigten, auf vollzeitnahe Modelle aufzustoßen" [in %; n=1350]



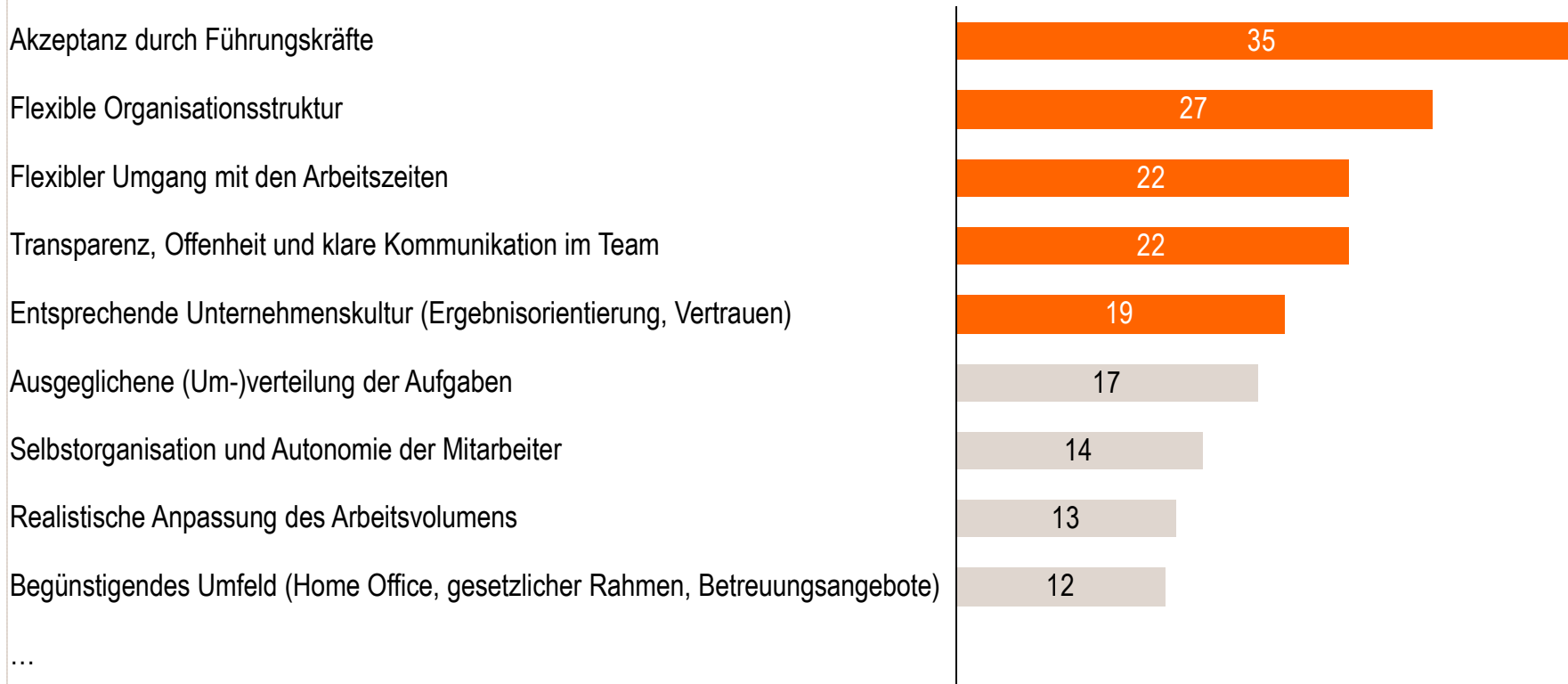
Die größten Herausforderungen bei der Umsetzung sind das Erfordernis höherer Flexibilität und die Gefahr der Arbeitsverdichtung

Welche besonderen Herausforderungen sehen Sie bei der Umsetzung von vollzeitnaher Teilzeit gegenüber "klassischen" Teilzeitmodellen – sowohl grundsätzlich, als auch im Speziellen für Ihr Unternehmen? [in %]



Die wichtigsten Erfolgsfaktoren sind die Akzeptanz durch Führungskräfte, Flexibilität, Transparenz und Unternehmenskultur

Welche Erfolgsfaktoren bei der Umsetzung von vollzeitnahen Arbeitszeitmodellen sehen Sie bzw. haben Sie bereits erfahren?
[in %; n=192]



Eine Frage der Kultur: Familienfreundliche Unternehmen nutzen die Potenziale vollzeitnaher Teilzeit stärker als eher familienunfreundliche

Übersicht Unterschiede zwischen eher familienfreundlichen und eher familienunfreundlichen Unternehmen

